

Harbach-Alm-Weißbach

Anfahrtsbeschreibung:

- Inzell
- Bad Reichenhall
- Weißbach
- in der 70er Beschränkung rechts - weißes Schild „Mautnerfeld/ Reitereck“
- Parkplatz auf der rechten Seite im Wald vor der Brücke dann zu Fuß über die Brücke und gleich rechts halten

Gehzeit ca. 1 Stunde, davon sind nur die letzten 10 Minuten etwas anstrengender - Weg ist für Radfahrer gesperrt!

Hochfelln-Mittelstation-Gleichenbergalm
Hinteralm

Ausgangspunkt: Steinbergalm
Gebühr 2€ Parkautomat

Gehzeit: Bis zur Hinteralm (ca. 1135m) ca. 3 1/2 Std.

Höchster Punkt: Kurz vor der Hinteralm (ca 1145 m)
Höhenunterschied: ca. 430 m

Einkehr: Gleichenbergalm - Hinteralm , bewirtschaftet Anfang Juni - Ende September

Anforderung: Relativ einfache und ruhige Wanderung auf Forststraßen und Wegen. (teilweise mangelnde Beschilderung - bitte Wanderkarte mitnehmen)

Die Hinteralm - Wegbeschreibung

Vom Wanderparkplatz Steinbergalm zur Mittelstation der Hochfellnseilbahn., von hier aus folgen wir einem kleinen Steig zur Gleichenbergalm (ca.40 min). Ab hier Beschilderung Hochgern - Kohlstadt - Hinteralm folgen.

Der Hochfelln

genießt weite Bekanntheit. Er hat eine eigene Website, eine eigene Bergbahn und sogar einen "weltweit" bekannten Berglauf. Dementsprechend starkes Treiben herrscht hier auch während des Seilbahnbetriebs. Steht diese aber still wird es ruhiger auf diesem Aussichtsberg am Chiemsee, der eine super Aussicht auf das bayerische Meer und das gesamte Chiemgau bietet. Er ist sehr gut erschlossen und auf breiten, guten Wegen leicht erreichbar. Auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt, zahlreiche Hütten liegen auf dem Weg.
Zusammenfassung Wanderung Hochfelln

Art: Einfache Bergwanderung
Höhenmeter: ca. 670hm Auf- & Abstieg
Gehzeit: Gesamt 3:00h - Aufstieg ca. 2.5h, Abstieg ca. 1:5
Kondition: leicht-Technik: leicht-Rundtour: nein
Ausrüstung: Wanderausrüstung
Aufstieg (sehr gut beschildert)

Wir folgen von der Steinberg-Alm westlich dem Weg, der durchgehend gut beschildert ist. Im Detail gehen wir der Strasse nach, bei der ersten Kreuzung links, dann gleich wieder links. Diesem Weg folgen wir immer und lassen die Mittelstation leicht unterhalb des Weges liegen. Wir gehen auf der breiten Forstraße an der Bründling-Alm (1161hm) vorbei und in Serpentinaen dem immer deutlicher sichtbaren Gipfelbau entgegen. Zunächst kommen wir aber noch an der Tröpferwand vorbei ehe wir in steinigen Serpentinaen auf schmalen Pfad das Kar nach oben zur Hochfellscharte gehen. Oben angekommen, orientieren wir uns westlich und steigen zu den deutlich sichtbaren Bauten und dem Gipfel empor.

VOM SEEHAUS ZUR BRANDNER-ALM

Ausgangspunkt: Gasthof Seehaus an der Deutschen Alpenstraße (B305) zwischen Ruhpolding und Reit im Winkl.
Gehzeit: Bis zur Brandner-Alm (1130m) ca.1.Std
Tiefster Punkt: Wanderparkplatz beim Gasthof Seehaus (740 M) -
Höchster Punkt: Brandner-Alm (1130 m)
bewirtschaftet ca. Mitte Juni bis Ende September

WEGBESCHREIBUNG

Vom Wanderparkplatz beim Gasthof Seehaus geht es zunächst an einer Schranke vorbei. Nun sehen wir schon die Wegweiser und halten uns links auf Weg Nr.46 Hörndlwand Brandner-Alm.

Auf einer Forstraße geht es aufwärts durch schattigen Bergwald mit Ausblick Richtung Rauschberg. Bald erreichen wir ein Viehgatter mit Lichtung und Aussicht auf die Hörndlwand. Jetzt ist es nicht mehr weit bis zum Ziel der Brandner-Alm.

Von Seegatterl über die Hemmersuppenalmen auf das Fellhorn:
Seegatterl (850 Hm), obere Hemmersuppenalm (1.220 Hm) ca. 1 ½
Stunden -- weiter auf das Fellhorn (1.765 Hm) ca. 2 weitere Stunden.

Auf dieser recht langen Tour im Grenzgebiet zu Österreich fehlt es nicht an landschaftlichen Reizen. Gestartet wird auf dem großen Parkplatz in Seegatterl und weiter geht es auf der Forstraße (ca. eine halbe Stunde) rauf auf die Nattersbergalm.
Diese bleibt jedoch rechts liegen und man wandert auf einem Steig und

der Forststraße weiter. In der zweiten Rechtskehre verlässt man diese nach links und ein Steig führt nun steiler bis hinauf in das Almgebiet der Hemmersuppenalmen.

Über Almwiesen und lichten Bergwald erreicht man schließlich die Grenzpfosten zwischen Bayern und Tirol sowie kurz darauf die DAV-Hütte Straubinger Haus. Von dort aus ist es noch eine gute Stunde auf das Fellhorn, einem einmaligen Aussichtsberg auf dem Alpenhauptkamm, und die Berggipfel der näheren Umgebung. Einkehrmöglichkeiten gibt es einige entlang des Weges, z.B. die Nattersbergalm, die Obere Hemmersuppenalm, das Straubinger Haus oder etwas abseits des Weges die Hindenburghütte. Der Abstieg erfolgt auf der gleichen Route.

Wanderung zur Hinteralm/Bischofsfellalm

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz Urschlau

Von hier aus brechen wir auf Richtung Röthelmoos/Eschelmoos, dann Richtung

Eschelmoos/Hinteralm

Am Eschelmoos angekommen folgen wir dem, nun schmaler werdenden ansteigenden Weg in Richtung Hinteralm. Kurz bevor wir diese erreichen biegen wir links ab, dem Schild Bischofsfellalm/Hochgern folgend.(WegNr. 54)

Bischofsfellalm

Nun erklimmen wir den schmalen, steinigen, steilen Weg nach oben. Am Ende wird es aus dem Wald herauskommend wieder flacher und wir erreichen die Bischofsfellalm am Fuße des Hochgern. Die 300 Jahre alte Alm ist im Besitz eines Ruhpolder Bauern und man kann hier gute selbsterzeugte Milchprodukte wie Milch und Käse kosten. Wer möchte kann noch den Hochgern bezwingen, von hier aus nochmals ca. 45 min Gehzeit.

Gehzeit Bischofsfellalm: 3,0 - 3,5 Std.

Saurüsselkopf (leicht, 600hm, 3:30h)

Anfahrt Saurüsselkopf (Holzknechtmuseum Laubau)

- Adresse fürs Navi Saurüsselkopf: Laubau 12A, 83324 Ruhpolding

Tourdaten:

- Art: Bergwanderung für geübte, trittsichere Bergwanderer die eine gewisse Portion Orientierungssinn mitbringen

- Höhenmeter: Ca. 600hm

- Gehzeit: Gesamt-Aufstieg ca. 2:00h, Abstieg ca 1:30h

- Kondition: Leicht, recht lange Tour
- Technik: Leicht, nur kurz vor dem Gipfel etwas schwerer, Trittsicherheit erforderlich - 80% Forstweg
- Rundtour: Nein, Aufstieg wie Abstieg

Lange aber schöne und recht einsame Tour auf den Saurüsselkopf (1271m) bei Ruhpolding, Der Saurüsselkopf selbst ist ein markanter, alleine stehender Gipfel, der eine super Aussicht bietet. Dadurch dass er eigentlich unberechtigterweise, aber sicherlich im Interesse der Einheimischen, in fast keiner Literatur zu finden ist, ist man zudem recht alleine auf dem Gipfel, den man auch ohne Beschilderung mit dieser Beschreibung leicht findet.

Ein echter Geheimtipp im Chiemgau!

Zusammenfassung Saurüsselkopf

Wegpunkte Wanderung Saurüsselkopf

Parkplatz Holzknemuseum (ca. 700m) - Abzweig vom Hauptweg

(ca. 730m, 1h) - Saurüsselkopf (1271m, 2h) - Parkplatz

Holzknemuseum (3:30h)

Beschreibung Wanderung Saurüsselkopf (nicht beschildert)

Vom Parkplatz am Holzknemuseum folgen wir der asphaltierten Forststraße Richtung Süden. Nach einigen Minuten erreichen wir einen beschilderten Abzweig, bei welchem wir rechts Richtung Fuchswiese gehen, bis wir auf diese treffen. An dieser folgen wir dem Hauptweg nach links und haben schon einen super Blick auf den niedrigen, aber einzeln stehenden Saurüsselkopf.

Wir folgen immer weiter der Straße, bis nach einer weit geschwungenen Linkskurve nach rechts einige Wege abgehen. Wir nehmen den Weg nach der kleinen Brücke rechts und steigen nun etwas steiler bergan. (Bis hier kann sogar mit Trekkingrad problemlos gefahren werden, danach bis Steig auch mit Mountainbike).

Jetzt Achtung: Wir folgen jetzt immer diesem Weg. Ca. 50m nach einer Abzweigung nach rechts, die wir liegen lassen, geht es (auf ca. 990m) - am Boden auch markiert - nach links in den Wald hinein auf einem deutlichen Steig. Der Abzweig ist nicht beschildert aber problemlos zu finden. Diesem deutlichen Steig folgen wir nun immer weiter bis zum Gipfelkreuz, teilweise etwas steiler, teilweise flacher. Nicht zu früh freuen, kurz vor dem Gipfel erreichen wir zunächst den Nebengipfel, hier steigen wir nochmals kurz ab und dann unter Latschen weiter bis zum Hauptgipfel und genießen die super Aussicht auf dem "geheimen Gipfel".

Abstieg Saurüsselkopf - Abstieg wie Aufstieg

Die Winklmoosalm - Höhenwandergebiet

Anfahrt - Richtung Reit im Winkl, nach dem 3 Seengebiet links, Ortsteil Seegatterl, dann mit dem Auto die Mautstraße Winklmoosalm.

Berühmt geworden ist die Winklmoosalm als Heimat der Ski-Olympiasieger von 1976 Gold- Rosi Mittermaier. Das bei aktiven Wintersportlern weithin bekannte und beliebte Skigebiet hat auch in den drei anderen Jahreszeiten seine besonderen Reize.

Die sehenswerte Hochalm, mitten in den Chiemgauer Bergen, liegt auf 1200 m Höhe und ist nur 10 km von Reit im Winkl entfernt. Ein Besuch lohnt sich vor allem wegen der traumhaften Landschaft und wegen des großartigen Panoramas mit Blick auf die Loferer Steinberge (2503 m).

Das Almgebiet ist ein Hochplateau zwischen Dürrnbachhorn (1776 m) und der Kammerköhrplatte (1870 m) und somit ein idealer Ausgangspunkt für ausgedehnte Wanderungen, Mountainbike- und Fahrradtouren, aber auch für erholsame Spaziergänge durch ruhige Bergwälder und über sonnige Almwiesen.

Neben zahlreichen Wanderwegen befindet sich auf der Winklmoos-Alm die erste deutsche "Nordic Walking High Area", eine beschilderte Nordic Walking Strecke (5,6 km), die den Vorteil des Höhentrainings bietet.

Sie befindet sich auf dem Rundwanderweg "Winklmoos-Alm" (Nr. 7) Ein Rundweg vorbei am Tanzanger und an der Mösererstube.

Finsterbachalm-Rundweg

Eine leichte Wanderung, die mit der ganzen Familie möglich ist. Einkehrmöglichkeiten, tolle Schauplätze und phänomenale Aussicht inklusive.

Tourendetails

Länge 5,00 km

Dauer 2:15 h

Niedrigster Punkt (m) 1148 m

Höchster Punkt (m) 1417 m

Höhenmeter 266 m

Schwierigkeit mittel

Weg: leichte Bergwanderung Ausgangspunkt: Parkplatz Winklmoos-Alm Vom Ausgangspunkt Weg 12 in Richtung Dürrnbachalmen, vorbei an der Talstation der Dürrnbachhorn-Sesselbahn. Kurz vor den Dürrnbachalmen nach rechts zur Finsterbachalm. Rückweg auf der breiten Forststraße abwärts, immer durch schönen Hochwald. Nach ca. 700m abwärts (ca. 15 Min) biegt die Forststraße nach rechts, wir gehen aber geradeaus weiter zurück zur Winklmoos-Alm.

Besonderheiten: Der Rundweg geht am Anfang über das schöne

Almgebiet der Dürrnbachalmen, mit Blick auf das Dürrnbachhorn. Ab der Finsterbachalm bieten sich schöne Ausblicke in Richtung Heutal und Loferer Steinberge sowie zur Steinplatte. Einkehrmöglichkeiten: Gaststätten auf der Winklmoos-Alm, kurzer Abstecher zur Dürrnbachalm, danach die Finsterbachalm

Panorama- und Jochberggrundweg

Gehzeit: ca. 1 bzw. 3 Stunden - 9 km

Am nördlichen Ende von Weißbach, vor der Himmelsleiter, steigt der Panoramaweg empor. Nach ca. 30 Min. erreicht man eine Forststraße, welcher man auf einem ebenen Weg nach rechts folgt. Teilweise schöne Ausblicke auf Weißbach und ins Berchtesgadener Land. In der Nähe des Eckarter Hofes erreicht man den von der Jochbergstraße kommenden Jochberg-Rundweg. Dieser nimmt ca. 800 m nach Beginn der Jochbergstraße seinen Anfang.

Sie gehen jetzt weiter berghoch, erreichen die Scheurl-Stub´n, kommen am Jagdhaus (beide nicht bewirtschaftet) vorbei und gehen weiter zum Jochbergparkplatz, weiter zur Straße nach links. Hinter dem letzten Haus hat der Weg seine Fortsetzung und führt durch den Wald zurück nach Weißbach und endet ca. 200 m vor der Alpenstraße an der Jochbergstraße.

Höllenbachalm

Gehzeit: ca. 1½ Stunden ab Weißbach bzw. 40 Min. ab Mauthäusl - 3 km bzw. 1,5 km

Am Beginn der Jochbergstraße (am Baugeschäft Zach) überqueren wir rechts den Stabach, halten uns links und erreichen die Forststraße. Nun haben Sie die Möglichkeit entweder links weiter zu gehen, dann erreichen Sie nach ca. 50 Min. einen kleinen Steig (rechts) der Sie durch den Wald zur Alm bringt oder Sie halten sich rechts, kommen nach ca. 15 Min. zu einer Schranke (Waldeck) und so zu einem schmalen Steig zur Alm. Der kürzeste Weg beginnt ca. 400 m hinter dem Mauthäusl an der Alpenstraße. Von hier sind es 40 Min. zur Alm. Von der Höllenbachalm über Thum- oder Listsee nach Bad Reichenhall
Gehzeiten: Von der Alm bis zum Thumsee ca. 1½ Stunden, bis zum Listsee ca. 2 Stunden

Von der Alm gehen Sie ca. 15 Min. über eine Wiese und erreichen an einer Schonung die Forststraße. Diese steigt jetzt steil bergan. Am Bergrücken verlassen Sie diese Forststraße und folgen dem Schild Thum- bzw. Listsee.

Rundgang-Variante

Gehzeit: ca. 4 Stunden - 12 km

Für Leute, die gerne längere Wanderungen unternehmen, ist der folgende Weg sicherlich interessant und abwechslungsreich. Von Weißbach zur Höllenbachalm, Abstieg zum Thumsee, Wanderung zur Wegscheid und von hier über den markierten Weg in die Weißbachschlucht. An der Unterstandshütte zweigen dann die Wege nach Weißbach und Schneizreuth ab.